



Besuchsreise unseres Vorstandsteams in Laderas

Mai 2023

Peru-Gruppe Heubach e.V.

Mozartstr. 15

D-73540 Heubach

Telefon: 07173 8742

www.

[peru-gruppe-heubach.de](http://peru-gruppe-heubach.de)

e-mail:

[info@peru-gruppe-heubach.de](mailto:info@peru-gruppe-heubach.de)

**Bankverbindung:**

KSK Ostalb

IBAN: DE68 614 500 500

800 001 508

**Redaktion:**

Katharina Schmidt

[katharina.schmidt@peru-gruppe-heubach.de](mailto:katharina.schmidt@peru-gruppe-heubach.de)

[peru-gruppe-heubach.de](http://peru-gruppe-heubach.de)

Der Druck wird gesponsert:



## Helpen um zu helfen

### La Circular el número 32

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach!**

dieses Jahr startete mit einer besonderen und lang herbei gesehnten Reise unseres Vorstands nach Laderas. Johanna Frabschka berichtet von dem herzlichen Empfang und dem positiven Eindruck der laufenden Projekte.

Wir freuen uns, dass Lina uns immer noch vor Ort unterstützt und uns von ihrer erlebnisreichen Zeit ihrer Freiwilligentätigkeit erzählt. Leider neigt sich ihr Aufenthalt dem Ende zu.

Interessant ist auch der Bericht von Martin Kelbaß zum Hintergrund der Brillenaktionen und um einmal die Heubacher-Seite dieses Projekts kennenzulernen. Hier erfahren Sie, wie Sie die Menschen in Laderas mit ihrer aussortierten Brille ganz einfach unterstützen können.

Außerdem sind Sie natürlich wieder herzlich eingeladen zu unseren diesjährigen Veranstaltungen, wo Sie die schönen Kunsthandwerkskarten aus Laderas kaufen und sich von fernen Reisen beeindruckt lassen können.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre zahlreiche Unterstützung.

Viel Freude bei der Lektüre!

Herzliche Grüße,

Ihre Katharina Schmidt

Circular-Redaktion



## Begegnungsreise

Januar 2023

Ludger Kirschey (1. Vorstand) und Johanna Frabschka (2. Vorstand) haben sich Anfang dieses Jahres im Namen der Peru-Gruppe für ein paar Tage nach Laderas / Peru aufgemacht und berichten:

Am Samstag, den 28.01. sind wir gegen Vormittag in Laderas angekommen. Wir wurden herzlichst von den Projektverantwortlichen und von den anwesenden Freiwilligen begrüßt. Diese waren Rosa (Koordinatorin), Amable (Schutzhaus), Carmela (Volksküche), Elena (Vorschule) und Nena (Mithelferin im Zahnfeeprojekt) und die Freiwilligen Lina von der Peru-Gruppe und Valeria mit Philipp von Weltwärts.

Am ersten Tag fuhren wir nach der sehr gastfreundlichen Vorstellungsrunde mit Rosa und den Freiwilligen durch Laderas zu den Einwohnern. Überall wurden wir sehr herzlich empfangen, man spürte die Dankbarkeit der dort lebenden Frauen. Im Namen ihrer Teilkommunen bedankten sie sich für die vielfältigen Hilfeleistungen der Peru-Gruppe-Heubach, die sie von uns seit über 25 Jahren erhalten. Die Lieferungen von Lebensmitteln und Wassertanks, vor allem während der Pandemiezeit, waren ihnen eine große Unterstützung in den schwierigen Zeiten. Emotional erzählten uns die Frauen von Einzelschicksalen und Krankheitsbildern, die durch die Mithilfe von der PGH unterstützt oder behandelt wurden. Am Sonntagvormittag fand für uns als Repräsentanten der Peru-Gruppe-Heubach ein Gottesdienst statt, in dem uns seitens Pater Sijo für die Hilfe und Unterstützung abermals gedankt wurde. Die Gottesdienstbesucher kamen nach der Messe zu uns und umarmten und küssten uns als Zeichen der Verbundenheit für die jahrelange Hilfe der PGH.

Mit Pater Sijo, der Koordinatorin und mit den Projektverantwortlichen der Kartenwerkstatt, Volksküche, dem Schutzhaus, der Psychologin und den anderen Therapeuten, mit der Vorschule und zuletzt mit der Zahnärztin wurden in den kommenden Tagen mehrere Einzelgespräche geführt, so konnten wir herausfinden wie die Projekte im Einzelnen laufen, wo es Probleme gibt und inwiefern die Peru-Gruppe-Heubach

Man spürte bei allen Verantwortlichen, dass sie mit viel Herzblut dabei sind. Das große Leid der Bevölkerung ist der Antriebsmotor für ihr großes Engagement! Jeder der Projektverantwortlichen versucht durch das eigene Mitwirken bestmöglich den Mitmenschen in Laderas zu helfen. Es war schön zu erfahren, dass die Projekte nun ab März wieder ohne Einschränkungen starten können. Die Volksküche wird beispielsweise wieder Essen ausgeben können und muss diese nicht mehr zum Mitnehmen anbieten. Ab März beginnt wieder die allgemeine Schulzeit und die Kinder können dann wieder die Räume im Schutzhaus füllen. Der Musikunterricht und hoffentlich auch bald der Englischunterricht kann wieder starten.

Während der Pandemie sind viele Menschen in Laderas gestorben. Es gibt nun einige Waisenkinder in der Vorschule oder im Schutzhaus. Ebenso haben in der Pandemie viele Eltern ihre festen Jobs verloren. Die meisten Menschen, die in Laderas wohnen, arbeiten als Tagelöhner, z.B. als Mototaxifahrer. Von einem stabilen, regelmäßigen Gehalt ist man noch weit entfernt. Die steigenden Preise, die aufgrund der weltweiten wirtschaftlichen Krise entstanden sind, sind nicht gerade förderlich, um aus der Armut herauszukommen. Dazu kommen die jetzigen Demonstrationen in Peru, die den Verkehr und die wirtschaftliche Situation zusätzlich beeinträchtigen. Die PGH ist mittlerweile die einzige sozialtätige Organisation, die Laderas noch finanziell unterstützt. Die vorherigen mitunterstützenden Organisationen mussten aus wirtschaftlichen Gründen die Unterstützung einstellen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir, die Peru-Gruppe-Heubach, Laderas in diesen schwierigen Zeiten weiterhin zur Seite stehen.

Johanna Frabschka  
2. Vorsitzende





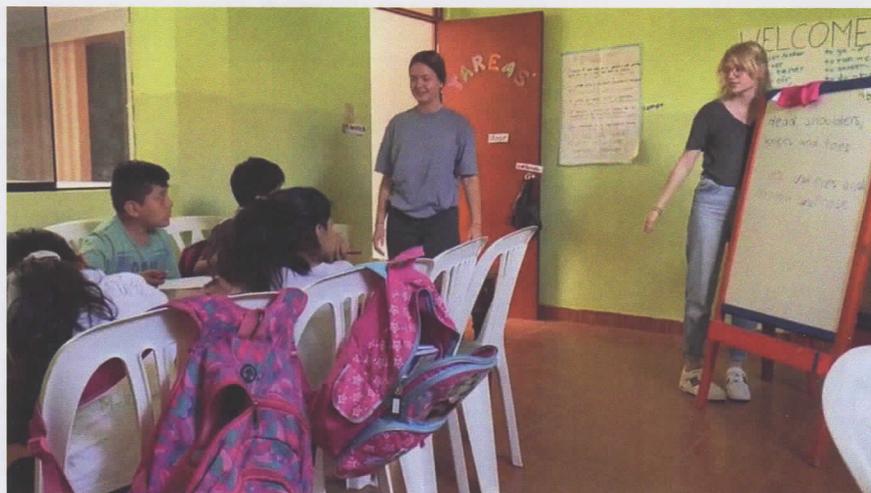
## Abschlussbericht Lina

**April 2023**

Mein Aufenthalt in Peru neigt sich dem Ende zu und somit haben meine letzten Wochen in Laderas de Chillón begonnen. Wehmütig blicke ich dem Ende entgegen. Insgesamt acht Monate habe ich in Peru verbracht, eine Zeit die unglaublich lehrreich war.

Im Januar während der Sommerferien haben wir drei Freiwilligen für einen Monat eine Ferienbetreuung im Casa Hogar angeboten. Diese haben wir für circa 25 Kinder drei Mal die Woche von 9-13 Uhr durchgeführt. Die Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt, sodass in der einen Gruppe die Sieben- bis Neunjährigen waren, und in der anderen Gruppe die Zehn- bis Zwölfjährigen. Als Fächer haben wir Englisch, Mathe, Sport und Kunst angeboten. Am Anfang war es schwierig, die Stunden zu planen, da wir das Niveau der Kinder noch nicht einschätzen konnten. Deshalb mussten wir oft während der Stunde das Programm anpassen. In Englisch habe ich mit meiner Mitfreiwilligen Arbeitsblätter und Themen vorbereitet.

Wenn wir gemerkt haben, dass es noch zu schwer war, haben wir mit Liedern und Spielen versucht, die Kinder weiterhin zu motivieren. In Kunst habe ich mit den Kindern zum Beispiel Armbänder geknüpft oder Origami gefaltet. Es war sehr schön zu sehen, wie die Kinder sich für Kreatives begeistern konnten. Am letzten Tag haben wir zum Abschied eine Feier veranstaltet, wie immer in Peru mit einer Torte und haben zum Abschluss Fußball und "Möhren-Ziehen" gespielt, dem neuen Lieblingsspiel der Kinder.



In der Sommerpause hatte ich 3 Wochen frei und habe sie genutzt um mehr von dem vielseitigen Land Peru zu sehen. So bin ich mit meinen Mitfreiwilligen nach Cusco gereist, habe dort das Weltwunder Machu Picchu besucht, das Heilige Tal und bin auch in den Dschungel gereist.

Seit Mitte März hat das Schuljahr, nach fast drei Monaten Sommerferien, wieder angefangen. Das bedeutet, dass auch die Pronoei wieder geöffnet hat. Am Vormittag arbeite ich in einer Gruppe mit Dreijährigen, die zum Großteil das erste Jahr in der Pronoei sind. Es war ein großer Vorteil für mich, dass ich den Ablauf vom letzten Jahr noch kannte und die Erzieherin somit von Anfang an unterstützen konnte. Auch die Nachmittagsgruppe der Vierjährigen kannte ich bereits aus dem vergangenen Jahr.



Es war schön die Kinder, die ich im letzten Jahr so in mein Herz geschlossen habe, wiederzusehen. Die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen hat mir sofort wieder Spass gemacht.

Zum Ende des letzten Jahres wurde ein Klettergerüst mit Rutsche und Turm in der Pronoei mit finanzieller Unterstützung der Peru-Gruppe erneuert. Mit Schulbeginn konnte es von den Kindern eingeweiht werden. In Laderas gibt es keine Spielplätze, sondern nur Fußballplätze. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die Kinder in der Pronoei die Möglichkeit haben, ausgiebig zu spielen und zu klettern. Die Kinder lieben das Spielgerät sehr.



Ich werde die Kinder auf jeden Fall vermissen, denn mit einigen habe ich über die Zeit eine enge Bindung aufgebaut und habe die Kinder unglaublich lieb gewonnen.

Auch wurde mir bewusst, dass wir als Freiwillige eine große Unterstützung sind, da jede Erzieherin ansonsten alleine für 15 Kinder zuständig wäre. Im Casa Hogar sind seit Mitte Januar wieder tagsüber Kinder in der Betreuung. Seit Beginn des Schuljahres werden es jeden Tag mehr. Im vergangenen Jahr waren es durchschnittlich sechs Kinder, zum jetzigen Stand sind es mindestens 15 Kinder pro Tag. Seit Ende März findet im Casa Hogar an den Werktagen von 15 bis 17.30 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung statt,



## Fortsetzung Bericht Lina

die von einer Erzieherin der Pronoei betreut wird. Diese wird besonders benötigt, da viele Eltern ihren Kindern nicht helfen können.

Außerdem findet auch wieder der Gitarrenunterricht zwei Mal wöchentlich statt. Dieses Projekt gab es bereits vor der Pandemie, musste aber währenddessen unterbrochen werden und kann jetzt endlich wieder vom Gitarrenlehrer durchgeführt werden.

Ganz herzlichen Dank gilt dem Vorstandsteam der Peru-Gruppe für das Vertrauen in mich und dass mir diese Erfahrung ermöglicht wurde. Mein grosser Dank geht vor allem an Ludger Kirschey und Johanna Frabschka. Danke auch der katholischen Kirchengemeinde für die finanzielle Unterstützung mit der meine Weihnachtsaktion in Laderas finanziert wurde. Und vielen Dank an Rosa als Projektkoordinatorin,

Carmela, Amable und allen Mitarbeiterinnen sowie den Kindern und Familien, die mich so gastfreundlich und offen aufgenommen haben.



## Wie es dazu kam Brillen nach Laderas zu schicken

Schon im Jahr 1996, als die erste Reisegruppe aus Heubach unter der Leitung von Pfarrer Frank Esche Laderas besuchte, waren Brillen im Gepäck. Denn auf die Frage der Teilnehmer, was man denn mitbringen könnte, bekamen sie von Frank Esche und seiner Frau die Antwort, daß Brillen wichtig wären, die meisten in Laderas lebenden Menschen könnten sich keine leisten. Die Reisegruppe verbrachte mehrere Tage im Armenviertel von Laderas, half mit in der Volksküche, verteilte die Brillen und erfuhr von den Bedürfnissen und Nöten der Menschen, die dort lebten. Am Ende kehrten sie nach Heubach mit dem tiefen Bedürfnis zurück, den Menschen in Laderas weiter und nachhaltig helfen zu wollen. Mit dabei war auch Ulla Matt, seither kümmert sie sich um den Nachschub an Brillen. 3 bis 4 Mal jährlich schickt sie ein Paket mit 5 kg Brillen nach Laderas. Diese sammelt sie im Freundes- und Bekanntenkreis, sowie über das Kirchenlädle. Anfangs ließ sie die Brillen immer noch bei einem Optiker vermessen, diese wurden dann etikettiert versendet. Da sich aber herausgestellt hat, daß die Brillen in Laderas einfach durch ausprobieren ihren neuen Besitzer finden, kann dies mittlerweile entfallen.

Viele lassen sich auch neue Gläser in die Gestelle einpassen, denn vor allem die Gestelle sind in Peru sehr teuer. So kann das Problem, daß ein großer Teil der Kinder und Erwachsenen im Armenviertel keinen Zugang zu einer augenärztlichen Versorgung und Korrekturgläsern haben, zumindest etwas gemildert werden. Gerade bei Kindern kann der Verlust der Sehschärfe zu Lernschwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen führen. Deshalb freut sich Ulla Matt ganz besonders, wenn Kinderbrillen abgegeben werden. Aber auch für die Erwachsenen ist es wichtig im Alltag ihre Sehkraft und damit

ihre Arbeit zu behalten und die Rolle des Familienernährers ausfüllen zu können.

Jeder Brillenträger kann so im Rahmen seiner Ressourcen einen Beitrag zum besseren Sehen und somit

zur Steigerung der Lebensqualität für viele Menschen in Laderas erbringen. Gebraucht werden alle Arten von Brillen, also Einstärkenbrillen und Gleitsichtbrillen, Brillenfassungen und Lesebrillen, aber vor allem Kinderbrillen.

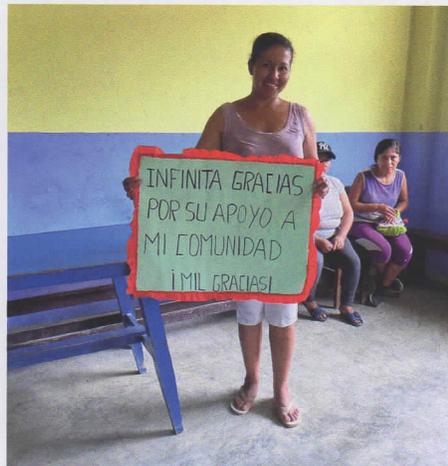
Wer also alte oder ungenutzte Brillen in der Schublade liegen hat oder gerne im Bekanntenkreis Brillen sammelt, kann diese gerne in Heubach im Kirchenlädle zu den Öffnungszeiten abgeben. Ulla Matt freut sich über jede abgegebene Brille, denn jede Brillenspende trägt einen Teil zum Erfolg der Aktion bei.

Martin Kelbaß





## Eindrücke aus Laderas



## Unsere Termine zum Vormerken

Do 16.05.2023 19.30 Uhr Mitgliederversammlung Im Goldenen Hirsch Heubach

Do 22.06. und 28.09. 2023 19.30 Uhr "Stammtisch" Im Goldenen Hirsch Heubach

Sa 07.10. und So 08.10.2023 Regionaltage Heubach Kartenverkauf

Sa 04.11. und So 05.11.2023 Kunstgewerbeausstellung Schloss Hohenstadt Kartenverkauf

Sa 18.11.2023 19.30 Uhr "Vom Polarkreis in die Arktis" Filmreportage von Marlene und Ludger Kirschey

Weitere Informationen auf unserer Homepage, auf Facebook und in der Presse. Soweit uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, erhalten Sie auch eine Vorankündigung per E-Mail, ansonsten senden Sie uns gerne Ihre E-Mail-Adresse an [info@peru-gruppe-heubach.de](mailto:info@peru-gruppe-heubach.de)



## Jahresabschluss 2022 (vorbehaltlich Mitgliederversammlung)

### Kassenbericht 2022

Einnahmen €		Ausgaben & Transferleistungen €			
3,0	Veranstaltungen	3.678,10	Verwaltung	1.666,83	1,2
21,7	Kartenlädle Kartenverkauf	26.271,10	Ausgaben für Veranstaltungen	1.071,80	0,8
	Zinsen & Sonst. Erträge	-	Versicherungen und Steuern	- 662,62	-0,5
			Kartenlädle: Aufbereitung und Versand	3.752,87	2,7
24,8	<b>Veranstaltungen, Leistungen, etc.</b>	<b>29.949,20</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>5.828,88</b>	<b>4,2</b>
0,9	Sponsoring	1.100,00	Nachhaltige Projekte-Förderung	117.175,00	84,8
74,3	Spenden	89.802,30	Projekt Kartenwerkstatt	15.137,16	11,0
	Zuschüsse der öffentlichen Hand	-			0,0
75,2	<b>Spenden-Aufkommen</b>	<b>90.902,30</b>	<b>Transfer nach Laderas</b>	<b>132.312,16</b>	<b>95,8</b>
100,0	<b>Summe</b>	<b>120.851,50</b>	<b>Summe</b>	<b>138.141,04</b>	<b>100,0</b>
Bankguthaben und Kasse €		Transferleistungen für 2023 zugesagt u. geplant €			
	Geldmarktkonto KSK	110.000,00	Jährl. Unterstützung lfd. Projekte	88.000,00	
	Girokonto KSK	43.016,90	Kartenwerkstatt	12.000,00	
	Kartenlädle Konto Raiba	25.837,46	Sonstige	-	
	Bargeld	122,83	Rückstellungen	-	
	<b>Summe</b>	<b>178.977,09</b>	<b>Summe</b>	<b>100.000,00</b>	

### GuV & Bilanz 2022 angelehnt an DZI Richtlinien

Einnahmen		€	%	Ausgaben		€	%
Geldspenden	89.802,30	74	Projektförderung	117.175,00	85		
Sachspenden	-	0	Projektbegleitung	15.137,16	11		
Leistungsentgelt	29.949,20	25	Satzungsgemäße Kampagnen etc	-			
Erbschaften, Nachlässe, etc	-		Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit	-			
Sponsoring	1.100,00		Wareneinkauf, Beschaffung, Versandkosten	4.824,67	3		
Zuwendungen und Zuschüsse	-	0	Verwaltung, Versicherung, Steuer	1.004,21	1		
Zins- und Vermögenseinnahmen	-	0					
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>120.851,50</b>	<b>100</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>138.141,04</b>	<b>100</b>		
Aktiva		€	%	Passiva		€	%
Sachanlagen	-	0	Vermögen/Kapital	177.904,31	99		
Finanzanlagen	110.000,00	61	Rücklagen Vereinbarte Projekte	-	0		
Bankguthaben und Kasse	68.977,09	39	Rückstellungen (Steuer)	1.072,78	1		
Forderungen	-		Verbindlichkeiten	-	0		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>178.977,09</b>	<b>100</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>178.977,09</b>	<b>100</b>		

Die Kassenführung wurde von den Kassenprüfern geprüft und uneingeschränkt bestätigt.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach,

mehr als 132.000 Euro haben wir im Jahr 2022 nach Laderas überwiesen und dadurch wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe leisten können. Bei einem Besuch gemeinsam mit meiner Vorstandskollegin Johanna Frabschka haben wir uns zu Beginn dieses Jahres persönlich davon überzeugen können, dass Ihre Spendengelder vor Ort in Laderas große Dankbarkeit bewirken. Wir sind mittlerweile die einzige verbliebene gemeinnützige Organisation, die den Menschen hilft, ihren Alltag etwas einfacher zu gestalten und insbesondere den Kindern eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Auch wenn das Spendenvolumen im vergangenen Jahr etwas rückläufig war, konnten wir aufgrund unserer Rücklagen so viel Geld an die Verantwortlichen vor Ort überweisen wie noch nie.

Neben unseren „Stammprojekten“ freuten sich die Einwohner über Schuluniformen, Schulmaterial, Lebensmitteltüten und insbesondere Wassertanks, die wir ihnen mit Ihren Geldern finanzieren konnten.

Wie Sie unserem beigefügten Kassenbericht und Jahresabschluss entnehmen können, können wir auch in diesem Jahr 2023 weiterhin wertvolle finanzielle Unterstützung leisten. Aber Sie wissen ja selbst: Ausgegeben ist Geld schnell. Daher freuen wir uns auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung, sei es durch Spenden, durch den Kauf der in Laderas gefertigten Kunstkarten oder den Besuch der einen oder anderen Veranstaltung der Peru-Gruppe in Heubach und Umgebung.

Herzlichen Dank, Ihr Ludger Kirschey  
1. Vorsitzender